



Bodo Kröger, Geschäftsführer ArztData

### Viel Potenzial

„Nicht mehr zeitgemäß“ nennt Studienleiter Prof. Obermann die Tatsache, dass noch 80 Prozent der Krankenversicherer die eingehenden Dokumente manuell verarbeiten. Positiv heißt das: Dort stecken noch viele Reserven zur Prozessoptimierung.

Doch eine neue Technologie allein wirkt noch lange nicht segensreich; Erfahrungen haben gezeigt, dass die unkritische Einführung von IT-Lösungen allzuoft Kummer und Kosten verursacht. Besser ist, die Erfahrung der Pioniere zu nutzen und die besten Techniken, Verfahren und Datenbanken einzukaufen. So war es womöglich klug zu warten. Doch nun stehen neue Anforderungen bevor. Zum Glück aber auch gereifte Lösungen.

## Innovationsstudie 2009: Versicherungen erfassen Belege manuell

Tag für Tag bewältigen Versicherungen und Krankenkassen eine Flut von Akten, Briefen, Rechnungen, Anträgen, Widersprüchen und Belegen. Das erfordert optimale Lösungen im Bereich Dokumentenmanagement.

rascht: „Manuelle Erfassung bedeutet einen hohen Zeitaufwand der Mitarbeiter. Viele Krankenversicherungen lassen hier Effizienzpotenziale ungenutzt.“

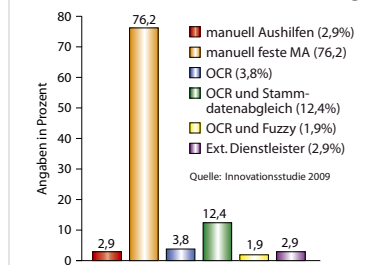
### Studie zeigt neue Lösungen

Die Innovationsstudie 2009 beleuchtet die Einspar- und Optimierungsmöglichkeiten für Krankenversicherungen. Gero Lüben, Geschäftsführer der exorbyte GmbH, sagt: „Die Studie zeigt zudem, mit welchen Technologien Versicherungen und deren Dienstleister gegenwärtig beim Dokumentenmanagement arbeiten.“

### Optische Texterkennung auf Platz Zwei

Dabei lassen rund 80 Prozent der befragten Versicherungen die Belege manuell erfassen und verarbeiten. Das ist eines der Ergebnisse der Innovationsstudie 2009. 2,9 Prozent beauftragen externe Dienstleister; die übrigen knapp 18 Prozent arbeiten mit optischer Texterkennung (OCR), meist in Kombination mit Stammdatenabgleich, aber auch mit Fuzzy-Logic Software.

### Techniken der Dokumentenerfassung



Weitere Informationen nach der Veröffentlichung der Studie online unter: [www.innovationsstudie2009.de](http://www.innovationsstudie2009.de)

### 598 Experten befragt

Im Rahmen der Innovationsstudie 2009 wurden 598 Mitarbeiter deutscher Krankenversicherungen befragt. 106 gaben valide Antworten. Das entspricht einer Quote von 17,8 Prozent. Die Studie im Auftrag von ArztData und exorbyte wurde durchgeführt von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse.

### Effizienzpotenziale

Bodo Kröger, Geschäftsführer von ArztData, ist von den Ergebnissen über-

## Präsentation der Studienergebnisse ArztData und exorbyte auf dem Messekongress IT

Besuchen Sie ArztData und exorbyte auf dem Messekongress IT für Versicherungsunternehmen am 9. und 10. November 2009 in Leipzig und erhalten Sie ein kostenloses Exemplar der Innovationsstudie 2009.



### Die Auftraggeber der Studie

Die ArztData GmbH hält die Datenbanken der Leistungserbringer in Deutsch-

land mit vielen Detailinformationen bereit. ArztData beliefert zahlreiche Gesetzliche und Private Krankenversicherungen und weitere Institutionen der Gesundheitswirtschaft.

Exorbyte ist Spezialist auf dem Gebiet des fehlertoleranten Datenabgleichs. Die High-End Suchmaschine „Match-



Maker“ beschleunigt automatisierte Abgleichprozesse.

### Das durchführende Institut

Die GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse ist spezialisiert auf Marktforschung im Health-care-Segment. Wissenschaftlicher Leiter ist Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann.



Ihr Adressenprofi in Sachen Medizin

ArztData GmbH Bahrenfelder Straße 244 22765 Hamburg

Tel. 040 / 822 20 52 - 0 Fax: 040 / 822 20 52 - 22 info@arztdata.de www.arztdata.de